



Faust

Deutsch als Fremdsprache

Eine kleine Werkstatt zu einem großen Thema
Von Franz Specht



Leichte
Literatur

Faust

Eine kleine Werkstatt zu einem großen Thema

nach Motiven aus „Faust. Erster Teil“

von Johann Wolfgang von Goethe

Text von Franz Specht

Bilder von Oleg Kantorovitch

Aufgaben von Carola Heine und Elisabeth Lazarou

Deutsch als Fremdsprache

Niveaustufe A2

Leichte Literatur

Hueber Verlag

1 ◀ 📄 Aufgabe vor dem Lesen

📄 ▶ 2 Aufgabe nach dem Lesen

Hinweis zur Ausgabe mit Audio-CD: Kapitel 1 = Track 1
Kapitel 2 = Track 2
usw.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2014 13 12 11 10 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2010 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Herausgeber: Franz Specht, Weßling

Redaktion: Andrea Haubfleisch, Hueber Verlag, Ismaning

Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München

Fotogestaltung Cover: wenzlaff | pfaß | güldenpfennig kommunikation gmbh,
München

Coverfoto: © Franz Specht

Layout & Satz: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning

Illustrationen: Oleg Kantorovitch, Köln

Zeichnungen: Gisela Specht, Weßling

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-111673-6 (Buch)

ISBN 978-3-19-171673-8 (PDF)

1

Doktor Fausts Traum

Es ist spät in der Nacht.

132

Faust ist allein in seinem großen Studierzimmer.

Wohin man sieht, überall sind Bücher.

Faust ist ein wichtiger Mann.

5 Er ist Doktor, er ist Professor.

Man kennt ihn in Stadt und Land.

Man will seine Meinung hören.

Man bittet um seinen Rat.

Die Studenten kommen von überall her und

10 wollen von ihm lernen.

Doktor Faust kann mit sich und mit der Welt zufrieden sein.

Ist er denn wirklich zufrieden?

Faust ist in seinem Studierzimmer. Er spricht mit sich selbst.

Faust:

- 15 Vor vielen Jahren hatte ich einen Traum: Ich wollte alles verstehen.

Faust:

Wenn man alle Bücher liest, dann kann man die Wahrheit finden. So hast du doch gedacht, oder?

- 20 **Faust:**

Ja. Ich habe Tag und Nacht gelernt, studiert, gearbeitet. Ich hatte keinen Urlaub, keine Pause, keine Freizeit.

Faust:

Du wolltest deinen Traum wahr machen.

- 25 Du wolltest den Schlüssel zu allem Wissen.

Faust:

So ist es. Mein ganzes Leben war nur Wissenschaft.

Faust:

Aha. Und? Was weißt du jetzt?

- 30 **Faust:**

Eine Menge.

Faust:

Ach komm, rede keinen Quatsch!

Du bist so dumm wie am Anfang.

- 35 **Faust:**

Die Leute sehen das anders.

Faust:

Pah, die Leute!

Faust:

- 40 Sie nennen mich einen großen Wissenschaftler¹, ein Genie².

Faust:

Und warum?

¹ die Wissenschaft, -en
das Studieren und Lernen

² das Genie, -s
ist sehr intelligent und klüger als
die meisten anderen Menschen

Faust:

Weil es stimmt, vielleicht?

45 **Faust:**

Nein. Weil sie noch dümmer sind als du.

Faust:

Ich bin nicht dumm.

Faust:

50 Dann zeig' sie mir doch, die Wahrheit!

242-5

